


Vitocell 100-V
Typ CVAA, CVAB-A
Speicher-Wassererwärmer, 160 l bis 300 l
Vitocell 100-W
Typ CVAA, CVAB-A
Speicher-Wassererwärmer, 160 l bis 300 l


VITOCCELL 100-V
VITOCCELL 100-W



Sicherheitshinweise


-  Bitte befolgen Sie diese Sicherheitshinweise genau, um Gefahren und Schäden für Menschen und Sachwerte auszuschließen.

Erläuterung der Sicherheitshinweise

-  **Gefahr**
Dieses Zeichen warnt vor Personenschäden.

Hinweis

Angaben mit dem Wort Hinweis enthalten Zusatzinformationen.

-  **Achtung**
Dieses Zeichen warnt vor Sach- und Umweltschäden.

Zielgruppe

Diese Anleitung richtet sich ausschließlich an autorisierte Fachkräfte.

- Elektroarbeiten dürfen nur von Elektrofachkräften durchgeführt werden.
- Die erstmalige Inbetriebnahme hat durch den Ersteller der Anlage oder einen von ihm benannten Fachkundigen zu erfolgen.

Zu beachtende Vorschriften


- Nationale Installationsvorschriften
- Gesetzliche Vorschriften zur Unfallverhütung
- Gesetzliche Vorschriften zum Umweltschutz
- Berufsgenossenschaftliche Bestimmungen
- Einschlägige Sicherheitsbestimmungen der DIN, EN, DVGW und VDE
AT: ÖNORM, EN und ÖVE
CH: SEV, SUVA, SVTI, SWKI und SVGW


Arbeiten an der Anlage


- Anlage spannungsfrei schalten (z. B. an der separaten Sicherung oder einem Hauptschalter) und auf Spannungsfreiheit kontrollieren.
- Anlage gegen Wiedereinschalten sichern.

Sicherheitshinweise (Fortsetzung)

- !** **Achtung**
 Durch elektrostatische Entladung können elektronische Baugruppen beschädigt werden.
 Vor den Arbeiten geerdete Objekte, z. B. Heizungs- oder Wasserrohre berühren, um die statische Aufladung abzuleiten.

-  **Gefahr**
 Heiße Oberflächen können Verbrennungen zur Folge haben.
- Gerät vor Wartungs- und Servicearbeiten ausschalten und abkühlen lassen.
 - Heiße Oberflächen an ungedämmten Rohren und Armaturen nicht berühren.

-  **Gefahr**
 Nasse, feuchte und mit glykolhaltigen Flüssigkeiten benetzte Böden können zu Verletzungen durch Ausrutschen und Sturz führen.
- Während Montage- und Wartungsarbeiten den Boden sauber und trocken halten.
 - Rutschfeste Schuhe tragen.

-  **Gefahr**
 Abgebrochene Kleinteile von Isolierungsmaterial können durch Einatmen oder Verschlucken zu Tod durch Erstickten führen.
- Kinder nicht im Aufstellraum spielen lassen.
 - Aufstellraum nach Montage- und Wartungsarbeiten sauber halten.

Instandsetzungsarbeiten

- !** **Achtung**
 Die Instandsetzung von Bauteilen mit sicherheitstechnischer Funktion gefährdet den sicheren Betrieb der Anlage.
 Defekte Bauteile müssen durch Viessmann Originalteile ersetzt werden.

Zusatzkomponenten, Ersatz- und Verschleißteile

- !** **Achtung**
- Ersatz- und Verschleißteile, die nicht mit der Anlage geprüft wurden, können die Funktion beeinträchtigen. Der Einbau nicht zugelassener Komponenten sowie nicht genehmigte Änderungen und Umbauten können die Sicherheit beeinträchtigen und die Gewährleistung einschränken.
Bei Austausch ausschließlich Viessmann Originalteile oder von Viessmann freigegebene Ersatzteile verwenden.

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|---|---|----|
| 1. Information | Entsorgung der Verpackung | 6 |
| | Symbole | 6 |
| | Bestimmungsgemäße Verwendung | 7 |
| | Produktinformation | 7 |
| | ■ Anlagenbeispiele | 7 |
| | ■ Wartungsteile und Ersatzteile | 7 |
| | Inspektion und Wartung | 8 |
| 2. Montagevorbereitung | Auspacken und Einbringung | 9 |
| | Anschlüsse | 10 |
| | Hinweise zur Aufstellung | 10 |
| | ■ Speicher-Wassererwärmer mit Elektro-Heizeinsatz-EHE aufstellen (300 l) | 11 |
| | ■ Speicher-Wassererwärmer mit Ladelanze aufstellen (300 l) | 11 |
| 3. Montageablauf | Speicher-Wassererwärmer 160 und 200 l | 12 |
| | ■ Speichertemperatursensor und Thermometerfühler (falls vorhanden) einbauen | 12 |
| | ■ Anodenanschluss prüfen, Blende und Deckel montieren, Typen- schild aufkleben | 13 |
| | Speicher-Wassererwärmer 300 l | 14 |
| | ■ Speichertemperatursensor und Thermometerfühler (falls vorhanden) einbauen | 14 |
| | ■ Anodenanschluss prüfen, Blende und Deckel montieren, Typen- schild aufkleben | 15 |
| | Mehrzellige Speicherbatterie vorbereiten | 15 |
| | Heizwasserseitig anschließen | 16 |
| | Trinkwasserseitig anschließen | 17 |
| | ■ Sicherheitsventil | 18 |
| | ■ Zirkulationsleitung bei Speicherbatterien | 19 |
| | Potenzialausgleich anschließen | 20 |
| 4. Erstinbetriebnahme, Inspektion, Wartung | Arbeitsschritte - Erstinbetriebnahme, Inspektion und Wartung | 21 |
| 5. Protokolle | | 25 |
| 6. Technische Daten | | 26 |
| 7. Entsorgung | Endgültige Außerbetriebnahme und Entsorgung | 27 |
| 8. Bescheinigungen | Konformitätserklärung | 28 |
| 9. Stichwortverzeichnis | | 29 |

Entsorgung der Verpackung







Verpackungsabfälle gemäß den gesetzlichen Festlegungen der Verwertung zuführen.

DE: Nutzen Sie das von Viessmann organisierte Entsorgungssystem.







AT: Nutzen Sie das gesetzliche Entsorgungssystem ARA (Altstoff Recycling Austria AG, Lizenznummer 5766).

CH: Verpackungsabfälle werden vom Heizungs-/ Lüftungsfachbetrieb entsorgt.

Symbole

| Symbol | Bedeutung |
|---|--|
|  | Verweis auf anderes Dokument mit weiterführenden Informationen |
|  | Arbeitsschritt in Abbildungen: Die Nummerierung entspricht der Reihenfolge des Arbeitsablaufs. |
|  | Warnung vor Sach- und Umweltschäden |
|  | Spannungsführender Bereich |
|  | Besonders beachten. |
|  | <ul style="list-style-type: none"> Bauteil muss hörbar einrasten. oder Akustisches Signal |
|  | <ul style="list-style-type: none"> Neues Bauteil einsetzen. oder In Verbindung mit einem Werkzeug: Oberfläche reinigen. |
|  | Bauteil fachgerecht entsorgen. |
|  | Bauteil in geeigneten Sammelstellen abgeben. Bauteil nicht im Hausmüll entsorgen. |

Die Arbeitsabläufe für die Erstinbetriebnahme, Inspektion und Wartung sind im Abschnitt „Erstinbetriebnahme, Inspektion und Wartung“ zusammengefasst und folgendermaßen gekennzeichnet:

| Symbol | Bedeutung |
|---|---|
|  | Bei der Erstinbetriebnahme erforderliche Arbeitsabläufe |
|  | Nicht erforderlich bei der Erstinbetriebnahme |
|  | Bei der Inspektion erforderliche Arbeitsabläufe |
|  | Nicht erforderlich bei der Inspektion |
|  | Bei der Wartung erforderliche Arbeitsabläufe |
|  | Nicht erforderlich bei der Wartung |

Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Gerät darf bestimmungsgemäß nur in geschlossenen Systemen gemäß EN 12828 / DIN 1988 bzw. Solaranlagen gemäß EN 12977 unter Berücksichtigung der zugehörigen Montage-, Service- und Bedienungsanleitungen installiert und betrieben werden. Speicher-Wassererwärmer sind ausschließlich für die Bevorratung und Erwärmung von Wasser in Trinkwasserqualität, Heizwasser-Pufferspeicher ausschließlich für Füllwasser in Trinkwasserqualität vorgesehen. Sonnenkollektoren sind nur mit vom Hersteller freigegebenen Wärmeträgermedien zu betreiben.

Die bestimmungsgemäße Verwendung setzt voraus, dass eine ortsfeste Installation in Verbindung mit anlagenspezifischen und zugelassenen Komponenten vorgenommen wurde.

Die gewerbliche oder industrielle Verwendung zu einem anderen Zweck, als zur Gebäudeheizung oder Trinkwassererwärmung, gilt als nicht bestimmungsgemäß.

Darüber hinausgehende Verwendung ist vom Hersteller fallweise freizugeben.

Fehlgebrauch des Gerätes bzw. unsachgemäße Bedienung (z. B. durch Öffnen des Gerätes durch den Anlagenbetreiber) ist untersagt und führt zum Haftungsausschluss.

Fehlgebrauch liegt auch vor, wenn Komponenten des Systems in ihrer bestimmungsgemäßen Funktion verändert werden (z. B. durch direkte Trinkwassererwärmung im Kollektor).

Die gesetzlichen Bestimmungen, insbesondere zur Trinkwasserhygiene, sind einzuhalten.

Produktinformation

Stehender Speicher-Wassererwärmer mit innenliegender Heizfläche. Speicherzelle und Heizfläche aus Stahl, korrosionsgeschützt durch Ceraprotect-Emallierung und Magnesium-Schutzanode. Die Speicher-Wassererwärmer sind allseitig wärmegeämmt, mit einem Blechmantel umgeben und epoxidharzbeschichtet.

Geeignet für Anlagen nach DIN 1988, EN 12828 und DIN 4753.

Vitocell 100-V: Farbe Vitosilber und Vitographite
Vitocell 100-W: Farbe Vitopearlwhite

Anlagenbeispiele

Verfügbare Anlagenbeispiele: Siehe www.viessmann-schemes.com.

Wartungsteile und Ersatzteile

Wartungsteile und Ersatzteile können Sie direkt online identifizieren und bestellen.

Viessmann Partnership

Login:
<https://shop.viessmann.com/>



Viessmann Ersatzteil-App

www.viessmann.com/etapp



Inspektion und Wartung

Gemäß DIN 1988 sind Besichtigung und (falls erforderlich) Reinigung spätestens 2 Jahre nach Inbetriebnahme und danach bei Bedarf durchzuführen.

Hinweis

Wir empfehlen eine jährliche Funktionsprüfung der Magnesium-Schutzanode. Die Prüfung kann ohne Betriebsunterbrechung erfolgen. Mit einem Anoden-Prüfgerät wird der Schutzstrom gemessen (siehe Seite 22).

Auspacken und Einbringung

Montage

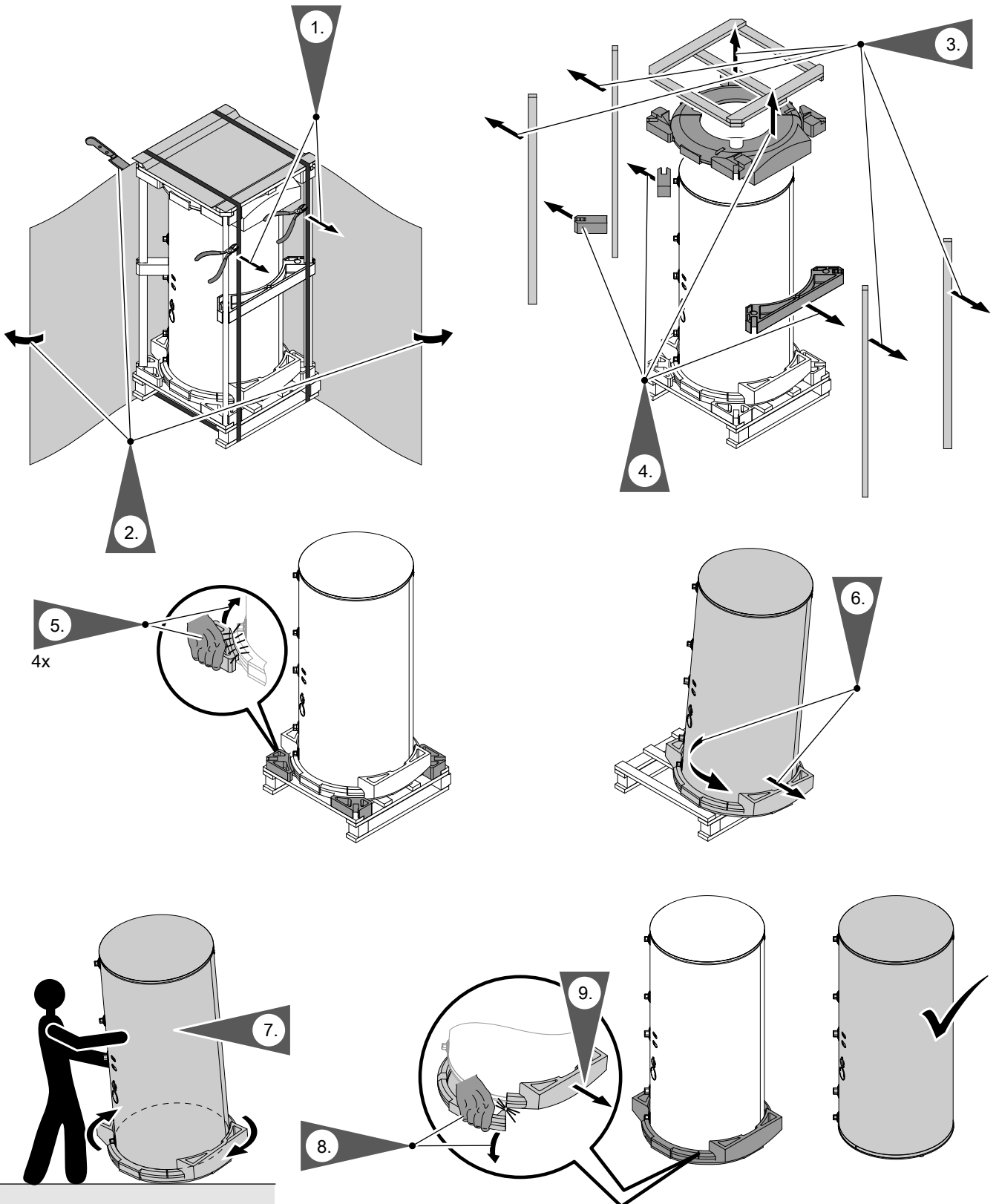


Abb. 1

Anschlüsse

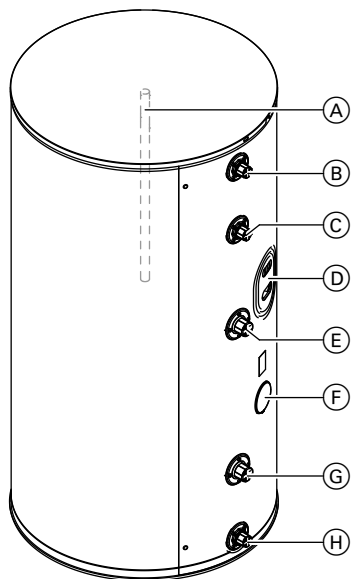


Abb. 2 160 bis 200 l Inhalt

- Ⓐ Magnesium-Schutzanode mit Masseleitung
- Ⓑ Warmwasser
- Ⓒ Zirkulation
- Ⓓ Klemmsystem für Speichertempersensor
- Ⓔ Heizwasservorlauf
- Ⓕ Prozessinjektionsstopfen (nicht öffnen, nichts einführen)
- Ⓖ Heizwasserrücklauf
- Ⓗ Kaltwasser und Entleerung

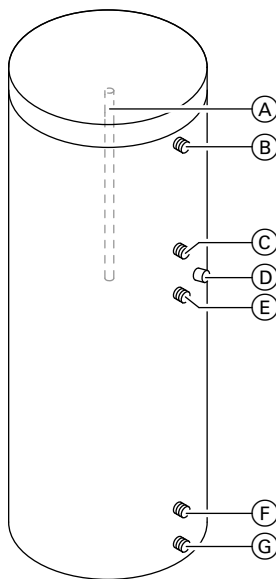


Abb. 3 300 l Inhalt

- Ⓐ Magnesium-Schutzanode mit Masseleitung
- Ⓑ Warmwasser
- Ⓒ Zirkulation
- Ⓓ Tauchhülse für Speichertempersensor
- Ⓔ Heizwasservorlauf
- Ⓕ Heizwasserrücklauf
- Ⓖ Kaltwasser und Entleerung
- ? Prozessinjektionsstopfen (nicht öffnen, nichts einführen)

Hinweise zur Aufstellung

! Achtung
Die Wärmedämmung darf nicht mit offener Flamme in Berührung kommen. Vorsicht bei Löt- und Schweißarbeiten.

! Achtung
Um Materialschäden zu vermeiden, Speicher-Wassererwärmer in einem frostgeschützten und zugfreien Raum aufstellen. Andernfalls muss der Speicher-Wassererwärmer bei Frostgefahr entleert werden, wenn er nicht betrieben wird.

- Zur Bedienung des Temperaturreglers (falls vorhanden) ausreichend Abstand zu Wand vorsehen.
- Speicher-Wassererwärmer mit Stellfüßen ausrichten.

Hinweis
Zum Ausrichten des Speicher-Wassererwärmers nur einen oder zwei der Stellfüße verstellen. Mindestens einen der Stellfüße vollständig eingeschraubt lassen.

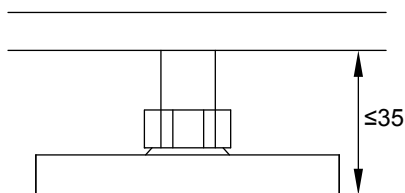
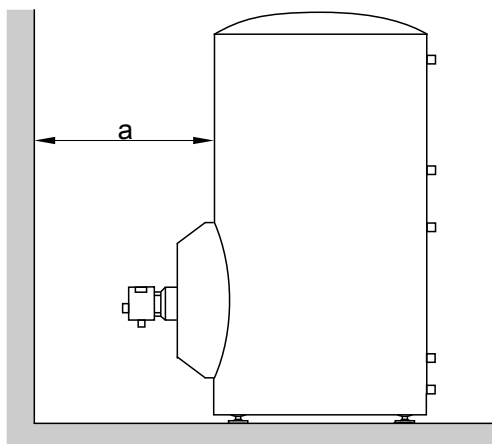



Abb. 4

Stellfüße **nicht** über 35 mm Gesamtlänge herausdrehen.

Hinweise zur Aufstellung (Fortsetzung)

Speicher-Wassererwärmer mit Elektro-Heizeinsatz-EHE aufstellen (300 l)



 Montageanleitung Elektro-Heizeinsatz-EHE

Hinweis
Mindestabstand einhalten.

Hinweis
Die unbeheizte Länge eines bauseits eingesetzten Einschraubheizkörpers muss min. 100 mm betragen. Der Einschraubheizkörper muss für emaillierte Speicher-Wassererwärmer geeignet sein.

Abb. 5

| Speicherinhalt in l | Leistung Elektro-Heizeinsatz- EHE in kW | Maß a in mm |
|------------------------|---|----------------|
| 300 | 6 | min. 685 |

Speicher-Wassererwärmer mit Ladelanze aufstellen (300 l)

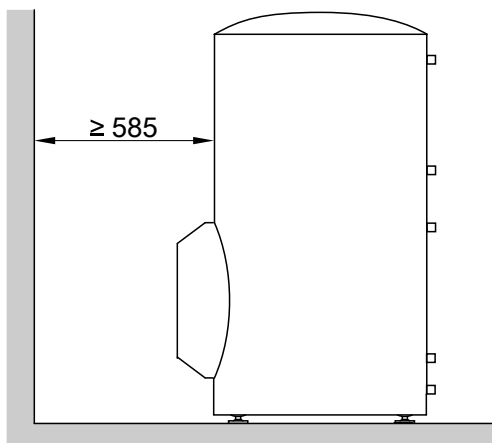


Abb. 6

Montage

Speichertemperatursensor und Thermometerfühler (falls vorhanden) einbauen

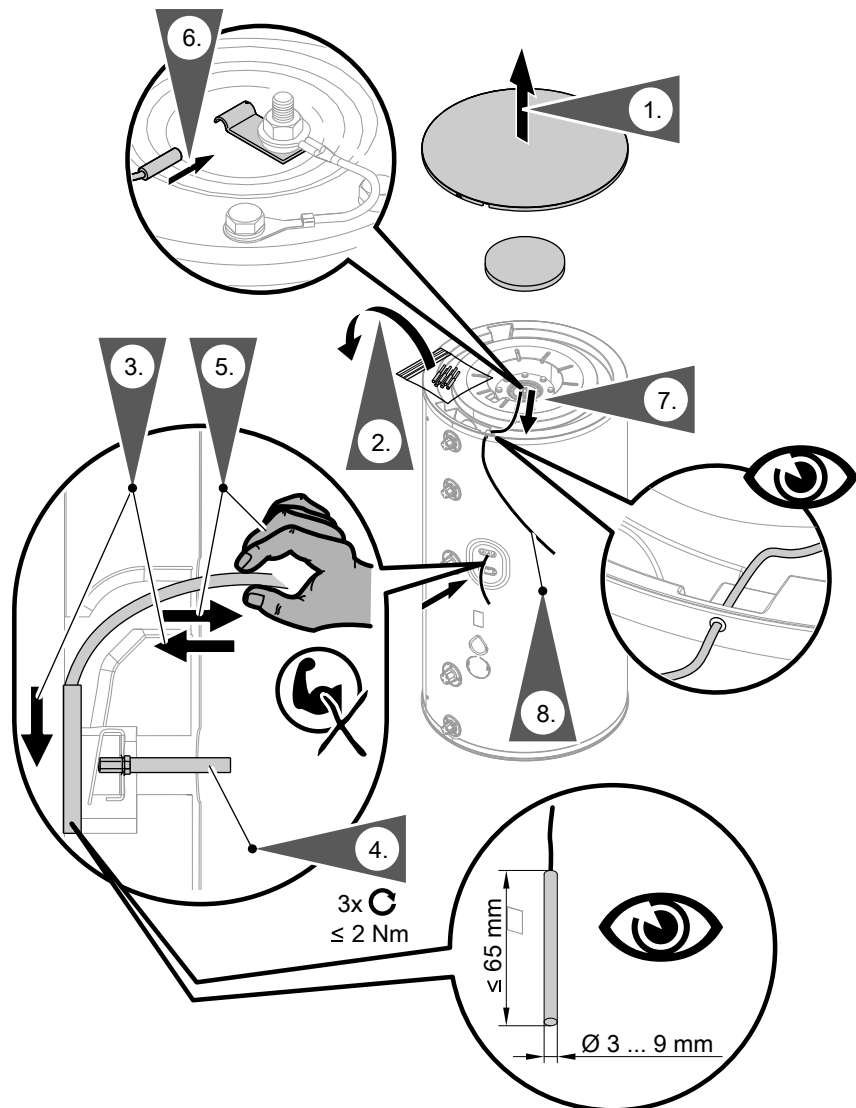


Abb. 7

3. Speichertemperatursensor bis zum Anschlag in eine Öffnung des Klemmsystems einführen.
4. Speichertemperatursensor von Hand mit der mitgelieferten Schraube anziehen. Speichertemperatursensor dabei in der Sensorklemme festhalten, bis die Schraube eingeschraubt ist.
5. Leicht an der Leitung des Speichertemperatursensors ziehen, um die Befestigung im Klemmsystem zu prüfen.
6. Thermometerfühler im Klemmbügel einklemmen.
7. Thermometerleitung durch die Nut in der Wärmedämmung und durch das Loch im Blechmantel führen.
8. Thermometer (Zubehör) an der Wand befestigen



Achtung

Zu starkes Anziehen der Befestigungsschraube kann den Speichertemperatursensor beschädigen.

Anzugsdrehmoment: max. 2 Nm



Montageanleitung Wandthermometer

Speicher-Wassererwärmer 160 und 200 l (Fortsetzung)

Anodenanschluss prüfen, Blende und Deckel montieren, Typenschild aufkleben

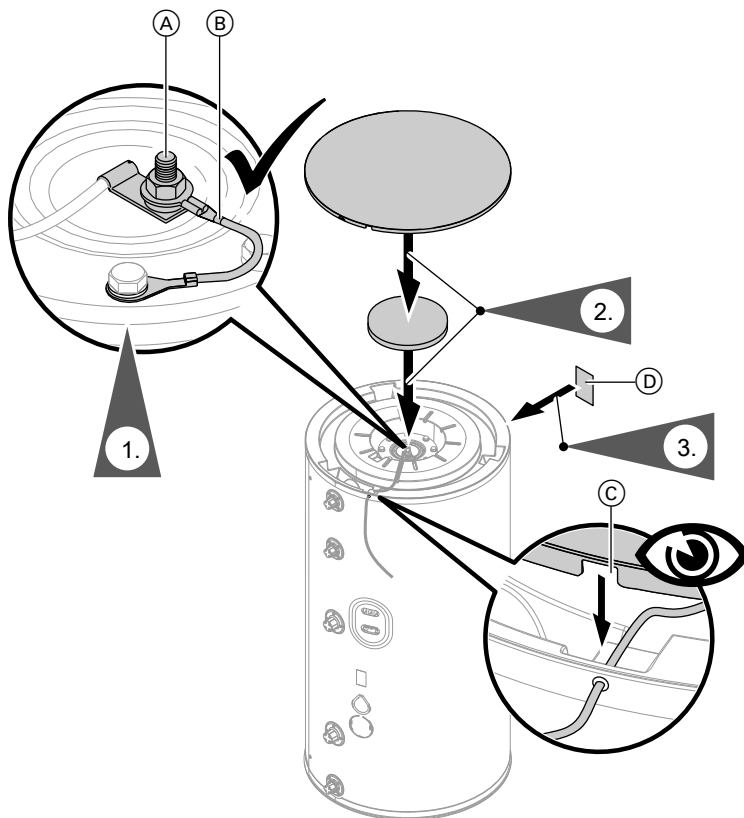


Abb. 8

- Ⓐ Magnesium-Schutzanode
- Ⓑ Masseleitung
- Ⓓ Typenschild

Hinweis

Die Aussparung Ⓒ im Deckel ist für die Thermometerleitung vorgesehen.

Speichertemperatursensor und Thermometerfühler (falls vorhanden) einbauen

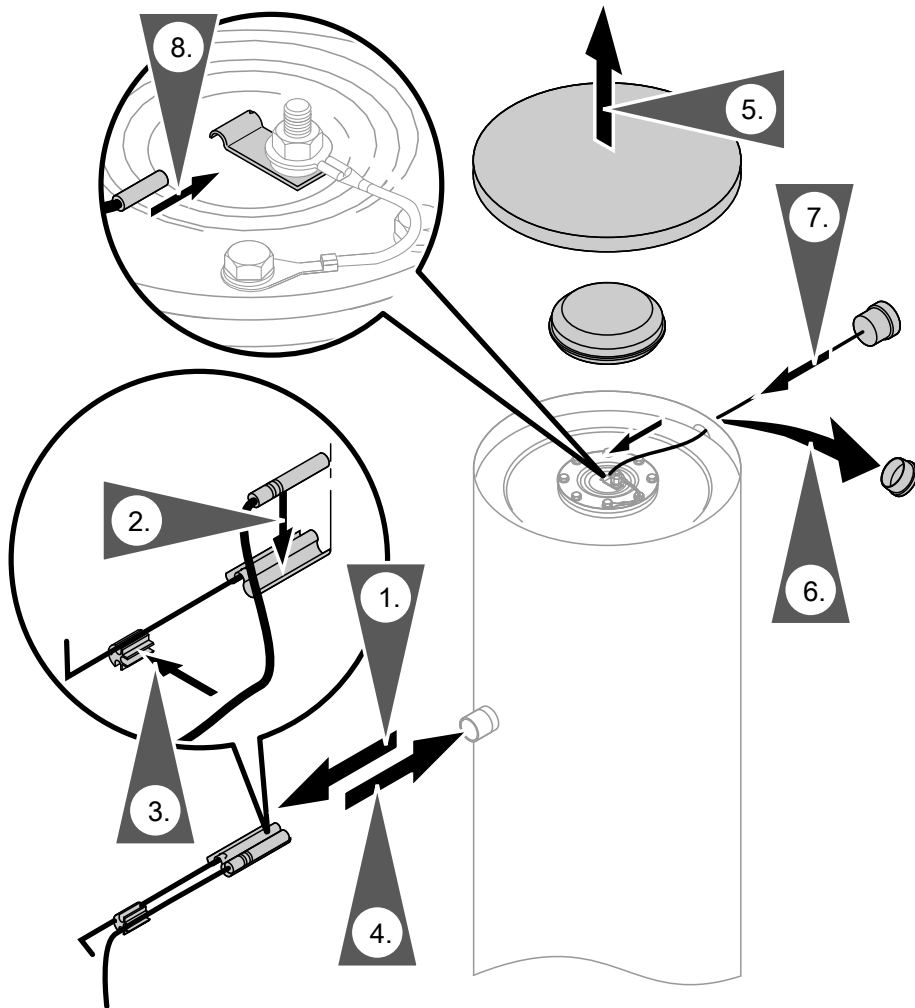


Abb. 9

- Sensorbefestigung liegt der Blende bei.
- Sensor **außen** an der Andrückfeder der Sensorbefestigung (nicht in der Kehle) so befestigen, dass er vorn mit der Feder abschließt.
- Sensor **nicht** mit Isolierband umwickeln.
- Sensorbefestigung mit Sensor bis zum Anschlag in die Tauchhülse einführen.
- Thermometerfühler bis zum Anschlag in den Klemmbügel am Flanschdeckel einschieben.

Speicher-Wassererwärmer 300 l (Fortsetzung)

Anodenanschluss prüfen, Blende und Deckel montieren, Typenschild aufkleben

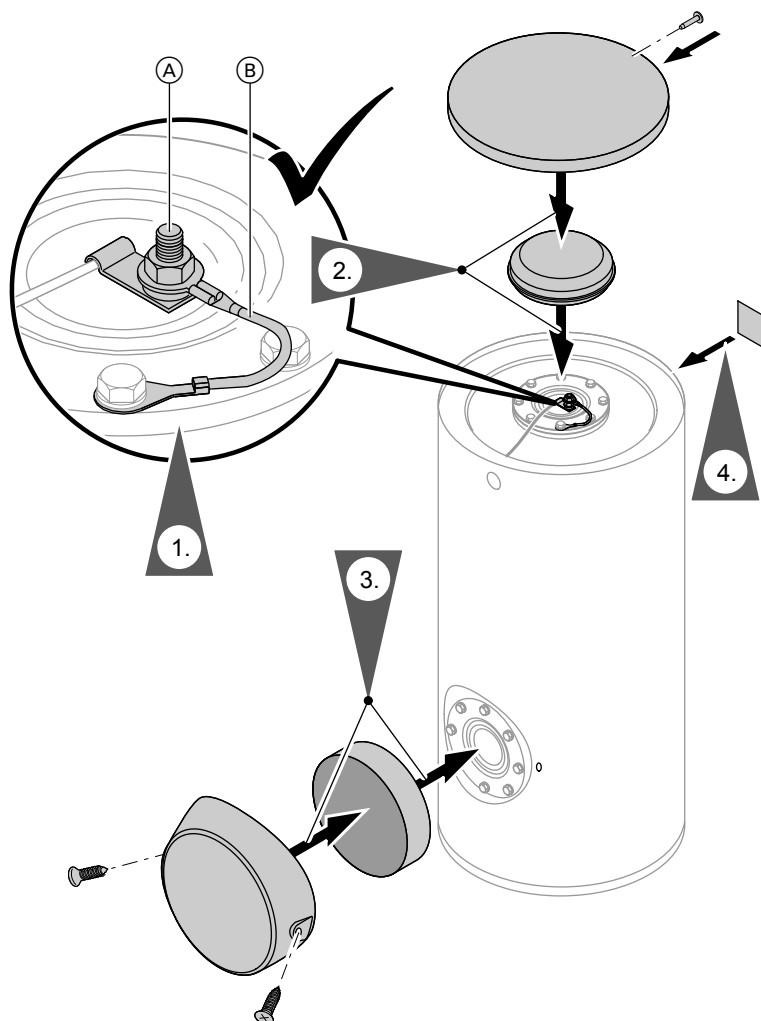


Abb. 10

- (A) Magnesium-Schutzanode
 (B) Masseleitung

Hinweis

Die Thermometerleitung durch die Nut in der EPS-Flanschdämmung führen.

Mehrzellige Speicherbatterie vorbereiten

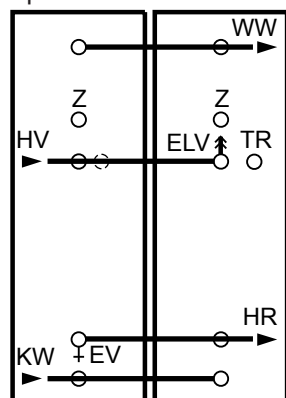
300 l:

Abmessungen der Anschlüsse von Viessmann Sammelleitungen (Zubehör)

| | | |
|-----------------------------------|----|-----|
| Inhalt der Speicherzelle | I | 300 |
| Anzahl der Speicherzellen | | 2 |
| Anschlüsse | | |
| ▪ Heizwasservorlauf und -rücklauf | DN | 50 |
| ▪ Kaltwasser, Warmwasser | R | 1¼ |
| Zirkulation | R | 1 |

Mehrzellige Speicherbatterie vorbereiten (Fortsetzung)

Speicherbatterie 300 l



- HR Heizwasserrücklauf
- HV Heizwasservorlauf
- KW Kaltwasser
- TR Temperaturregler
- WW Warmwasser
- Z Zirkulation

Hinweis

Der Anschluss „Warmwasser“ kann auch an der gleichen Seite wie der Heizwasservorlauf montiert werden. Der Anschluss „Kaltwasser“ kann an der gleichen Seite wie der Heizwasserrücklauf montiert werden. Damit ist eine gleichmäßige Beheizung und gleichmäßige Wasserentnahme aller Speicherzellen ebenfalls gewährleistet.

Abb. 11

- ELV Entlüftungsventil
- EV Entleerungsventil

Heizwasserseitig anschließen

- Alle Rohrleitungen mit lösbaren Verbindungen anschließen.
- Nicht benötigte Anschlüsse mit Rotgusskappen verschließen.
- Temperaturregler und Sicherheitstemperaturbegrenzer so einstellen, dass die Trinkwassertemperatur im Speicher-Wassererwärmer 95°C nicht überschreitet.

| | Einzelne Speicherzelle | Speicherbatterie mit Viessmann Sammelleitung | |
|--|------------------------|--|-------------------|
| Zulässige Heizwasser-Vorlauftemperatur | 160 °C | 120 °C | 160 °C |
| Zulässiger Betriebsdruck | | | |
| ▪ Heizwasserseitig | 25 bar 2,5 MPa | 18 bar 1,8 MPa | 16 bar 1,6 MPa |
| ▪ Trinkwasserseitig | 10 bar 1 MPa | 10 bar 1 MPa | 10 bar 1 MPa |
| Prüfdruck | | | |
| ▪ Heizwasserseitig | | 40 bar 4 MPa | |
| ▪ Trinkwasserseitig | | 16 bar 1,6 MPa | |
| Zulässige Trinkwassertemperatur | | 95 °C | |

Heizwasserseitig anschließen (Fortsetzung)

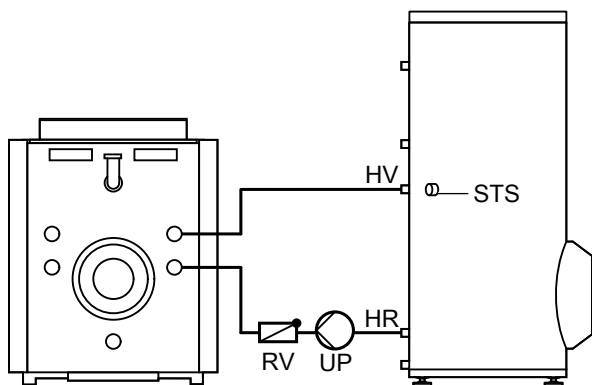


Abb. 12

- HR Heizwasserrücklauf
- HV Heizwasservorlauf
- RV Rückschlagklappe, federbelastet
- STS Speichertemperatursensor oder Temperaturregler und Sicherheitstemperaturbegrenzer (falls erforderlich)
- UP Umwälzpumpe

1. Bei Heizwasser-Vorlauftemperaturen über 95 °C und Speicherinhalt von 160 bis 300 l: Abdeckrosetten von den heizwasserseitigen Rohrabgängen entfernen.

Hinweis

Rosetten haben Linksgewinde.

2. Regelung der Wärmezufuhr einbauen.

Hinweis

Bei Speicherbatterien ist ein Temperaturregler in einer der Speicherzellen ausreichend. Anstelle des Temperaturreglers kann auch ein Wassertemperaturregler verwendet werden.

3. Vorlaufleitung mit Steigung verlegen und an höchster Stelle mit Entlüftungsventil versehen.
4. Nur bei Heizwasser-Vorlauftemperaturen über 110 °C: Zusätzlich einen bauteilgeprüften Sicherheitstemperaturbegrenzer einbauen, falls in der Anlage noch keiner vorhanden ist. Hierzu TR/STB (Temperaturwächter und Sicherheitstemperaturbegrenzer) einsetzen.

Trinkwasserseitig anschließen

- Für den trinkwasserseitigen Anschluss die DIN 1988 und die DIN 4753 beachten.
- Alle Rohrleitungen mit lösbaren Verbindungen anschließen.
- Nicht benötigte Anschlüsse mit Rotgusskappen verschließen.
- Zirkulationsleitung mit Zirkulationspumpe, Rückschlagklappe und Zeitschaltuhr ausrüsten.
- Zirkulationspumpe an der Kesselkreisregelung oder über Schaltuhr anschließen.

| | |
|--------------------------|------------------|
| Zulässiger Betriebsdruck | 10 bar (1 MPa) |
| Prüfdruck | 16 bar (1,6 MPa) |
| Zulässige Temperatur | 95 °C |

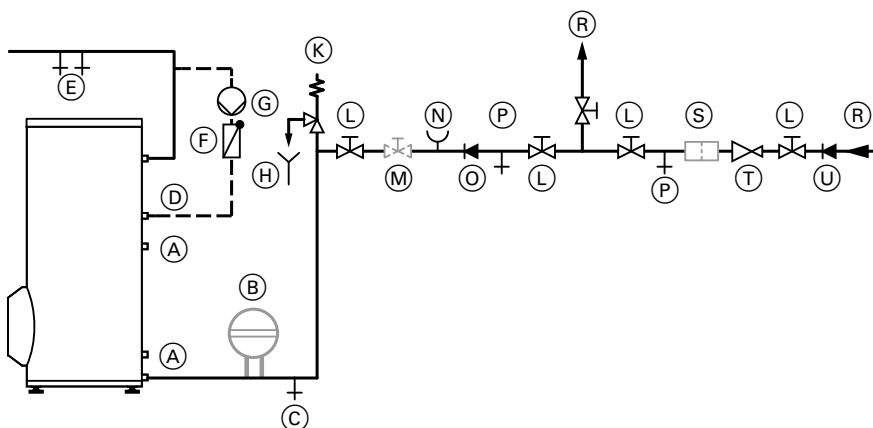


Abb. 13

- (A) Heizwendel für den Anschluss an Wärmeerzeuger
- (E) Warmwasser
- (B) Membran-Druckausdehnungsgefäß
- (F) Rückschlagklappe, federbelastet
- (C) Entleerung
- (G) Zirkulationspumpe
- (D) Zirkulationsleitung
- (H) Beobachtbare Mündung der Ausblaseleitung

- | | | | |
|---|--------------------------|---|----------------------------------|
| Ⓚ | Sicherheitsventil | Ⓟ | Entleerung |
| Ⓛ | Absperrventil | Ⓡ | Kaltwasser |
| Ⓜ | Durchflussregulierventil | Ⓢ | Trinkwasserfilter |
| Ⓝ | Manometeranschluss | Ⓣ | Druckminderer |
| Ⓞ | Rückflussverhinderer | Ⓤ | Rückflussverhinderer/Rohrtrenner |

Sicherheitsventil

Die Anlage muss zum Schutz vor Überdruck mit einem bauteilgeprüften Membran-Sicherheitsventil ausgerüstet werden.

Zulässiger Betriebsdruck: 10 bar (1 MPa).

Der Anschlussdurchmesser des Sicherheitsventils muss betragen:

- Bis 200 l Inhalt
min. R ½ (DN 15),
max. Beheizungsleistung 75 kW,
- Über 200 bis 1000 l Inhalt
min. R ¾ (DN 20),
max. Beheizungsleistung 150 kW,
- Über 1000 bis 5000 l Inhalt
min. R 1 (DN 25),
max. Beheizungsleistung 250 kW.

Falls die Beheizungsleistung des Speicher-Wassererwärmers über der dem Inhalt zugeordneten max. Beheizungsleistung liegt, ist ein größeres Sicherheitsventil zu wählen. (Siehe DIN 4753-1, Ausg. 3/88, Abschn. 6.3.1).

Das Sicherheitsventil in der Kaltwasserleitung anordnen. Es darf vom Speicher-Wassererwärmer und von der Speicherbatterie nicht absperrenbar sein. Verengungen in der Leitung zwischen Sicherheitsventil und Speicher-Wassererwärmer sind unzulässig.

Die Ausblaseleitung des Sicherheitsventils darf nicht verschlossen werden. Der Überdruck kann die Anlage beschädigen. Austretendes Wasser muss gefahrlos und sichtbar in eine Entwässerungseinrichtung abgeleitet werden. In der Nähe der Ausblaseleitung des Sicherheitsventils, zweckmäßig am Sicherheitsventil selbst, ist ein Schild anzubringen mit der Aufschrift: „Während der Beheizung kann aus Sicherheitsgründen Wasser aus der Ausblaseleitung austreten! Nicht verschließen!“

Empfehlung: Sicherheitsventil über der Oberkante des Speicher-Wassererwärmers montieren. Dadurch braucht der Speicher-Wassererwärmer bei Arbeiten am Sicherheitsventil nicht entleert werden.

Trinkwasserseitig anschließen (Fortsetzung)

Zirkulationsleitung bei Speicherbatterien

Hinweis

Speicherbatterien immer mit angeschlossener Zirkulation ausführen.

Zirkulationsleitung anschließen beim Zusammenschluss mehrerer Speicherzellen in Verbindung mit Heizkesseln oder Fernheizungen **ohne** heizwasserseitige Rücklauf­temperaturbegrenzung und einer Zirkulationsleitung:

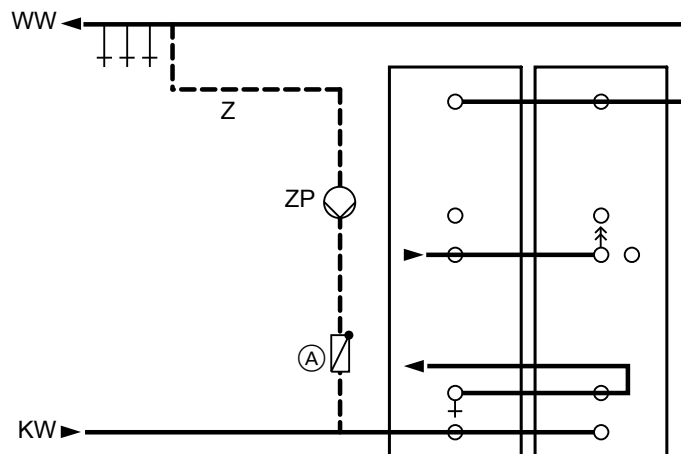


Abb. 14

(A) Rückschlagklappe, federbelastet
 KW Kaltwasser
 WW Warmwasser

Z Zirkulationsleitung
 ZP Zirkulationspumpe

Zirkulationsleitung anschließen beim Zusammenschluss mehrerer Speicherzellen in Verbindung mit Fernheizungen **mit** heizwasserseitiger Rücklauf­temperaturbegrenzung und/oder bei mehreren Zirkulationsleitungen:

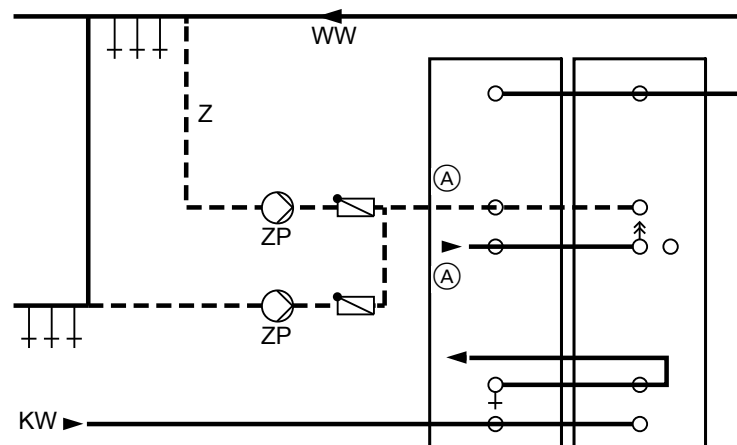


Abb. 15

(A) Rückschlagklappe, federbelastet
 KW Kaltwasser
 WW Warmwasser

Z Zirkulationsleitung
 ZP Zirkulationspumpe

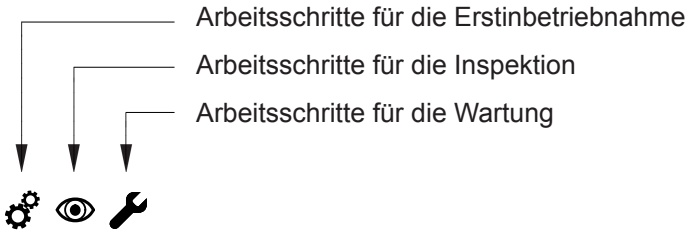
Potenzialausgleich anschließen

Potenzialausgleich nach TAR Mittelspannung VDE-AR-N-4100 des örtlichen Energieversorgungsunternehmens und den VDE-Bestimmungen ausführen.

CH: Den Potenzialausgleich nach den technischen Vorschriften des örtlichen EWs und den SEV Bestimmungen ausführen.



Arbeitsschritte - Erstinbetriebnahme, Inspektion und Wartung



Seite

| | | | |
|---|---|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • • • • • • • | <ul style="list-style-type: none"> • • • • • • • | <ul style="list-style-type: none"> • • • • • • • | <ul style="list-style-type: none"> 1. Speicher-Wassererwärmer füllen..... 22 2. Anlage außer Betrieb nehmen 3. Sicherheitsventile auf Funktion prüfen 4. Anodenschutzstrom mit Anoden-Prüfgerät prüfen..... 22 5. Speicher-Wassererwärmer innen reinigen..... 23 6. Magnesium-Schutzanode prüfen und austauschen..... 23 7. Speicher-Wassererwärmer in Betrieb nehmen..... 24 8. Wasserseitige Anschlüsse auf Dichtheit prüfen |
|---|---|---|--|





Speicher-Wassererwärmer füllen

1. Speicher-Wassererwärmer trinkwasserseitig füllen.

Hinweis

Wenn der Speicher-Wassererwärmer unter Druck steht, Flanschdeckel mit einem Anzugsdrehmoment von 25 Nm nachziehen.

2. Heiz- und trinkwasserseitige Verschraubungen und Elektro-Heizeinsatz-EHE oder Ladelanze (falls vorhanden) auf Dichtheit prüfen und ggf. nachziehen.
3. Sicherheitsventile nach den Angaben des Herstellers auf Funktion prüfen.



Anlage außer Betrieb nehmen

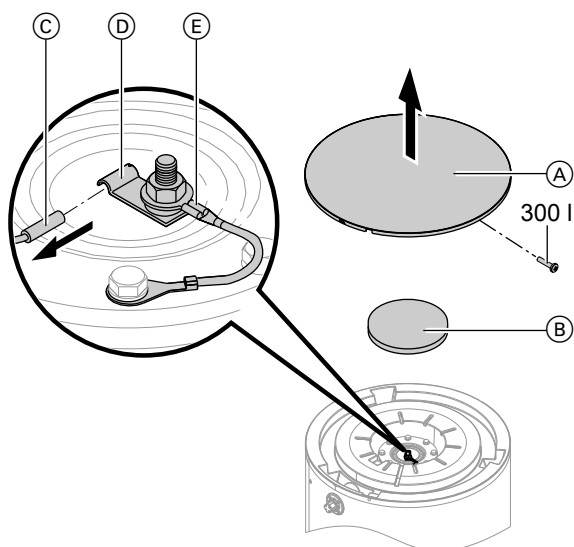


Sicherheitsventile auf Funktion prüfen



Anodenschutzstrom mit Anoden-Prüfgerät prüfen

Anodenschutzstrom prüfen



1. Deckel (A) (bei 300 l mit Schraube) und Wärmedämmung (Vlies- oder EPS-Flanschdämmung) (B) herausnehmen. Thermometerfühler (falls vorhanden) abbauen.
2. Masseleitung (C) von der Steckzunge (D) ziehen.
3. Messgerät zwischen Steckzunge (D) und Masseleitung (C) in Reihe schalten:
 - Strommessung > 0,3 mA: Magnesium-Schutzanode ist funktionsfähig.
 - Strommessung < 0,3 mA: Sichtprüfung der Magnesium-Schutzanode (siehe Seite 23).

Abb. 16



Speicher-Wassererwärmer innen reinigen

Speicher-Wassererwärmer innen reinigen

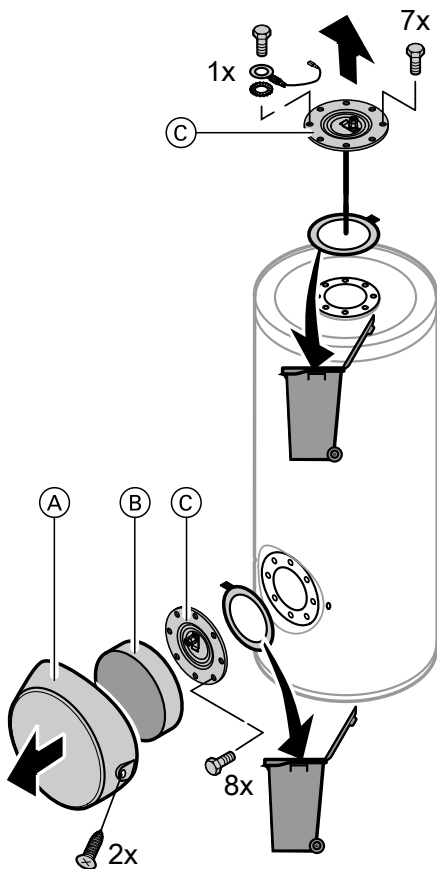


Abb. 17

1. Speicher-Wassererwärmer trinkwasserseitig entleeren.
2. 300 l:
Abdeckhaube (A), Wärmedämmung (Wärmedämm-Matte) (B) und Flanschdeckel (C) abbauen.

3. Speicher-Wassererwärmer vom Rohrleitungssystem trennen, damit keine Reinigungsmittel und Verunreinigungen in das Rohrleitungssystem gelangen.
4. **!** **Achtung**
Spitze, scharfkantige und harte Gegenstände können die Innenwand beschädigen.
Zur manuellen Reinigung nur Geräte aus Kunststoff verwenden.

Lose haftende Ablagerungen mit einem Hochdruckreiniger oder manuell entfernen.

5. **!** **Gefahr**
Rückstände von Reinigungsmitteln können **Vergiftungen** verursachen.
Herstellerangaben des Reinigungsmittels beachten.
- !** **Achtung**
Salzsäurehaltige Reinigungsmittel können den Innenraum beschädigen.
Keine salzsäurehaltigen Reinigungsmittel verwenden.

Fest haftende Beläge, die nicht mit einem Hochdruckreiniger beseitigt wurden, mit einem chemischen Reinigungsmittel entfernen.

6. Reinigungsmittel **vollständig** ablassen.
7. Speicher-Wassererwärmer nach der Reinigung **gründlich** spülen.



Magnesium-Schutzanode prüfen und austauschen

Sichtprüfung der Magnesium-Schutzanode:

Falls der Durchmesser der Magnesium-Schutzanode \leq 10 bis 15 mm beträgt, empfehlen wir den Austausch der Magnesium-Schutzanode.

Hinweis

Bei engen Platzverhältnissen ist der Einbau einer Kettenanode (Zubehör) möglich.



Inbetriebnahme Speicher-Wassererwärmer

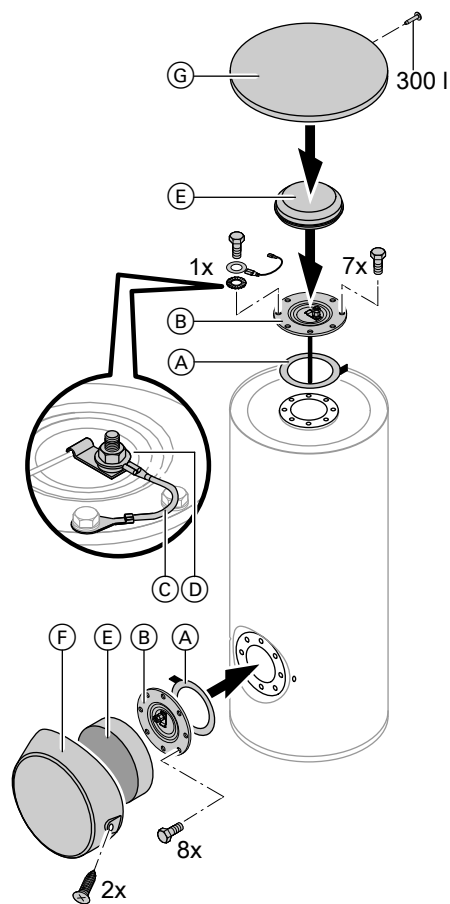


Abb. 18

1. Speicher-Wassererwärmer wieder an das Rohrleitungssystem anschließen.
2. **Neue** Dichtungen (A) an den Flanschdeckeln (B) einlegen.
3. Flanschdeckel (B) mit Masseleitung (C) anbauen und Schrauben mit einem max. Anzugsdrehmoment von 25 Nm anziehen.
4. Masseleitung (C) auf Steckzunge (D) stecken.
5. Speicher-Wassererwärmer trinkwasserseitig füllen. Anschließend Flanschdeckel mit einem max. Anzugsdrehmoment von 25 Nm nachziehen.
6. Thermometerfühler (falls vorhanden) anbauen.

Hinweis

- 160 bis 200 l:
Thermometerleitung durch die Nut in der Wärmedämmung und das Loch im Blechmantel führen.
- 300 l:
Thermometerleitung durch die Nut in der Vlies- oder EPS-Flanschdämmung (E) führen.

7. Wärmedämmung (Vlies- oder EPS-Flanschdämmung/Wärmedämm-Matte) (E) einlegen, Abdeckhaube (F) und Deckel (G) (bei 300 l mit Schraube) anbauen.



Protokolle

| | Erstinbetriebnahme | Wartung/Service | Wartung/Service |
|--------|---------------------------|------------------------|------------------------|
| Am: | | | |
| Durch: | | | |

| | Wartung/Service | Wartung/Service | Wartung/Service |
|--------|------------------------|------------------------|------------------------|
| Am: | | | |
| Durch: | | | |

| | Wartung/Service | Wartung/Service | Wartung/Service |
|--------|------------------------|------------------------|------------------------|
| Am: | | | |
| Durch: | | | |

| | Wartung/Service | Wartung/Service | Wartung/Service |
|--------|------------------------|------------------------|------------------------|
| Am: | | | |
| Durch: | | | |

| | Wartung/Service | Wartung/Service | Wartung/Service |
|--------|------------------------|------------------------|------------------------|
| Am: | | | |
| Durch: | | | |

Anhang

Technische Daten

Technische Daten

| Speicherinhalt | I | 160 | | 200 | | 300 |
|---------------------------------------|----------|------------------|--------|------|--------|------|
| Typ | | CVAA | CVAB-A | CVAA | CVAB-A | CVAA |
| DIN-Registernummer | | 9W241/11-13 MC/E | | | | |
| Bereitschaftswärmeaufwand | kWh/24 h | 1,16 | 0,93 | 1,39 | 1,00 | 1,65 |
| Abmessungen | | | | | | |
| Länge (∅) | | | | | | |
| ▪ Mit Wärmedämmung | mm | 582 | 634 | 582 | 634 | 668 |
| ▪ Ohne Wärmedämmung | mm | — | — | — | — | — |
| Breite | | | | | | |
| ▪ Mit Wärmedämmung | mm | 607 | 637 | 607 | 637 | 706 |
| ▪ Ohne Wärmedämmung | mm | — | — | — | — | — |
| Höhe | | | | | | |
| ▪ Mit Wärmedämmung | mm | 1129 | 1129 | 1349 | 1349 | 1687 |
| ▪ Ohne Wärmedämmung | mm | — | — | — | — | — |
| Kippmaß | | | | | | |
| ▪ Mit Wärmedämmung | mm | 1246 | 1272 | 1445 | 1466 | 1790 |
| ▪ Ohne Wärmedämmung | mm | — | — | — | — | — |
| Gesamtgewicht mit Wärmedämmung | kg | 62 | 65 | 70 | 73 | 115 |
| Anschlüsse (Außengewinde) | | | | | | |
| Heizwasservorlauf und -rücklauf | R | | 1 | | 1 | 1 |
| Kaltwasser, Warmwasser | R | | ¾ | | ¾ | 1 |
| Zirkulation | R | | ¾ | | ¾ | 1 |

Elektro-Heizeinsatz-EHE

Schutzart: IP44

| Leistungsbereich | | max. 6 kW | | | max. 12 kW | | |
|--|-------|-----------|------|-----|------------|------|------|
| Nennaufnahme Normalbetrieb/ Schnellaufheizung | kW | 2 | 4 | 6 | 4 | 8 | 12 |
| Stromart und Nennspannung | | | | | | | |
| Nennstrom | A | 8,7 | 17,4 | 8,7 | 10,0 | 20,0 | 17,3 |
| Aufheizzeit von 10 auf 60 °C | 300 l | h | 7,4 | 3,7 | 2,5 | — | — |
| | 500 l | h | 11,9 | 5,9 | 4,0 | — | — |

Speicher-Wassererwärmer mit Elektro-Heizeinsatz-EHE

| Speicherinhalt | I | 300 | |
|---|------------------------------|----------|----|
| Abmessungen | | | |
| Breite (mit Elektro-Heizeinsatz-EHE) | mm | 805 | |
| Mindestwandabstand zum Einbau des Elektro-Heizeinsatz-EHE | 2/4/6 kW | mm | |
| | 4/8/12 kW | mm | |
| Gewicht | Vitocell 100-V | kg | |
| | Elektro-Heiz- einsatz-EHE | 2/4/6 kW | kg |
| | 4/8/12 kW | kg | |

Ladelanze (Zubehör)

| | |
|------------------------------------|------------------------------------|
| Speicher-Wassererwärmer: | Vitocell 100-V/-W, Typ CVAA, 300 l |
| Mit Ladelanze aufheizbarer Inhalt: | 248 l |

Endgültige Außerbetriebnahme und Entsorgung

Viessmann Produkte sind recyclingfähig. Komponenten und Betriebsstoffe der Anlage gehören nicht in den Hausmüll.

Zur Außerbetriebnahme die Anlage spannungsfrei schalten und die Komponenten ggf. abkühlen lassen. Alle Komponenten müssen fachgerecht entsorgt werden.

Wir empfehlen, das von Viessmann organisierte Entsorgungssystem zu nutzen. Betriebsstoffe (z. B. Wärmeträgermedien) können über die kommunale Sammelstelle entsorgt werden. Weitere Informationen halten die Viessmann Niederlassungen bereit.

Konformitätserklärung

Wir, die Viessmann Climate Solutions SE, D-35108 Allendorf, erklären in alleiniger Verantwortung, dass das bezeichnete Produkt in Konstruktion und Betriebsverhalten den europäischen Richtlinien und den ergänzenden nationalen Anforderungen entspricht.

Die Konformitätserklärung ist mit Hilfe der Herstell-Nr. unter folgender Internetadresse zu finden:

DE: **www.viessmann.de/eu-conformity**

AT: **www.viessmann.at/eu-conformity**

CH: **www.viessmann.ch/eu-conformity-de**
oder

www.viessmann.ch/eu-conformity-fr

Stichwortverzeichnis

| | | | |
|-----------------------------------|----|------------------------------------|--------|
| A | | P | |
| Anschlüsse..... | 10 | Produktinformation..... | 7 |
| Aufstellung..... | 10 | | |
| B | | S | |
| Bestimmungsgemäße Verwendung..... | 7 | Sicherheitsventil..... | 18 |
| | | Speicherbatterie..... | 15 |
| E | | Speichertemperatursensor..... | 12, 14 |
| Elektro-Heizeinsatz-EHE..... | 11 | | |
| – Technische Daten..... | 26 | T | |
| H | | Technische Daten..... | 26 |
| Heizwasserseitig anschließen..... | 16 | Thermometerfühler..... | 12, 14 |
| | | Trinkwasserseitig anschließen..... | 17 |
| L | | | |
| Ladelanze..... | 11 | | |





Viessmann Ges.m.b.H.
A-4641 Steinhaus bei Wels
Telefon: 07242 62381-110
Telefax: 07242 62381-440
www.viessmann.at



Viessmann Werke GmbH & Co. KG
35108 Allendorf
Telefon: 06452 70-0
Telefax: 06452 70-2780
www.viessmann.de